

Beschlussvorlage

Drucksache Nr. 2020/183

| Beratungsfolge | | | Abstimmung | | | |
|-----------------|------------|------------|------------------|----|------|------|
| Gremium | | Datum | | Ja | Nein | Enth |
| Bauausschuss | öffentlich | 21.09.2020 | Beschlussfassung | | | |
| Jugendparlament | öffentlich | 23.09.2020 | Beschlussfassung | | | |

Herstellung Quartiersmitte Wohngebiet Hauderboschen

I. Beschlussantrag

- 1) Der Entwurf für die Quartiersmitte Hauderboschen wird gebilligt.
- 2) Die Verwaltung wird - vorbehaltlich der Bewilligung der Haushaltsmittel im Haushaltsplan 2021 - beauftragt die Baumaßnahme im Jahr 2021 umzusetzen.

II. Begründung

1) Kurzfassung

Die Aufsiedelung des Neubaugebietes Hauderboschen schreitet zunehmend voran. Daher soll die neue Quartiersmitte mit Aufenthalts- und Spielangeboten entsprechend Investitionsprogramm in 2021 hergestellt werden. Hierzu liegt ein Entwurf des Büros silands/Ulm vor.

2) Ausgangssituation

Im Wohngebiet Hauderboschen sind die Einfamilienhausgrundstücke weitestgehend bebaut, der Geschosswohnungsbau und die Kindertagesstätte folgen in den nächsten zwei Jahren. Im Gebiet werden künftig ca. 600 Menschen wohnen. Hinzu kommt der angrenzenden Klinikcampus, welcher mit einem öffentlichen Weg mit dem Wohngebiet und der Quartiersmitte verbunden ist.

Mit Ausnahme der Randeingrünungen fehlen noch öffentlich nutzbare Freianlagen. Gemäß Investitionsprogramm soll die Quartiermitte im Wohngebiet Hauderboschen nächstes Jahr hergestellt werden.

3) Planungsziele

Im Bebauungsplan Hauderboschen wurde zur Schaffung einer zentralen Mitte eine etwa 3.300 m² große öffentliche Grünfläche festgesetzt. In der Begründung zum Bebauungsplan wird Folgendes ausgeführt:

„Das wesentliche Element des Freiraumkonzeptes ist eine zentral angeordnete öffentliche Grünfläche, welche durch einen hohen Wiedererkennungswert gebietsprägend wirken soll. In der Grünfläche sollen für die Bewohner Aufenthalts- und Betätigungsbereiche sowie Spielgelegenheiten für Kinder unterschiedlichen Alters angeboten werden.“

Die Quartiersmitte soll als grüner Freiraum als Ort der Gemeinschaft, des Spiels und des Aufenthalts im Freien für alle Generationen entwickelt werden. Die Maßnahme erfüllt somit insbesondere soziale Funktionen und soll identitätsstiftend für die Bewohner des neuen Wohngebietes wirken.

4) Planentwurf

Mit der Planung wurde mangels eigener personeller Ressourcen das Landschaftsarchitekturbüro silands aus Ulm beauftragt. Aktuell liegt dem Stadtplanungsamt der Entwurf vor. Abgeleitet aus dem städtebaulichen Konzept wird die langgestreckte Fläche in 3 Zonen mit unterschiedlichen Angeboten untergliedert:

Quartiersplatz

Den ersten Nutzungsbaustein bildet ein Quartiersplatz im Nordwesten der Fläche. Die Lage des Platzes ergibt sich direkt aus dem städtebaulichen Kontext als Endpunkt des vorderen Abschnittes der Schweidnitzallee, so führt die Einfahrt ins Gebiet direkt auf den Quartiersplatz zu. An diesem zentralen Punkt verzweigt sich dann das weitere Erschließungsnetz. Der Quartiersplatz selbst stellt sich als kleine befestigte Platzfläche, die von blühenden Zierpflanzen gerahmt wird. Bäume sorgen für die notwendige Verschattung und eine Ruheinsel mit wassergebundener Wegedecke für einen angenehmen Aufenthalt auch im Sommer. Es werden Sitzmöglichkeiten für alle Altersstufen, d.h. mit und ohne Rückenlehnen angeboten. Die Platzfläche soll multifunktional nutzbar sein ist daher von Einbauten möglichst freigehalten.

Spielbereich

In der mittleren Zone schließt sich der zweigeteilte Spielbereich an, welcher durch eine Sitzgelegenheit als Gelenk verbunden ist. Die Zweiteilung der Spielfläche ermöglicht es altersspezifische Angebote zu machen und somit den sehr unterschiedlichen Bedürfnissen von Kleinkindern (< 6J.) und größeren Kindern gerecht zu werden. Die Spielgeräte ordnen sich in das Thema Bewegen ein, es werden auch klassische Geräte wie Schaukel und Rutsche angeboten.

Freibereich

In der südlichen Zone wird durch eine größere Freifläche schließlich Raum für freies Spiel, Sport und Aufenthalt gegeben. Dieser Bereich soll eher parkähnlichen Charakter haben.

Die Quartiersmitte und insbesondere der Spielbereich und die größere Freifläche ist eingebettet in einen grünen Rahmen aus niedrigen Sträuchern und Bäumen. Hierdurch wird die Fläche zur Straße hin abgeschirmt, ohne diese dabei ganz abzuriegeln.

5) Beteiligung der Öffentlichkeit und weiterer Interessensvertretungen

Die Anwohner und die Öffentlichkeit wurden über die Planung informiert und zur Abgabe einer Stellungnahme aufgerufen.

Aufgrund der Corona-Situation gab es keine Möglichkeit für Bürger, die Planung frei zugänglich einzusehen und mit der Verwaltung zu diskutieren. Auch ein ursprünglich angedachter Informationstermin vor Ort musste entfallen. Den Bürgern wurde jedoch die Möglichkeit einer Terminvereinbarung gegeben. Hiervon wurde nur wenig Gebrauch gemacht.

Um die künftigen Bewohner dennoch umfangreich zu informieren und in den Planungsprozess einzubinden, wurde von den Planern ein Kurzvideo zur Planung erstellt und über den städtischen YouTube-Kanal veröffentlicht. Dies auch als gute Gelegenheit und Testlauf für künftige Beteiligungsprozesse zu bedeutsamen Stadtentwicklungsvorhaben.

<https://youtu.be/9E1-URoPONI>

Die Planung und die Möglichkeit einer Beteiligung stieß insgesamt auf sehr gute Resonanz. Gelobt wurden insbesondere die gewählte Dreiteilung der Fläche und die Zuordnung der verschiedenen Bereiche zueinander. Bei der Frage nach den Spielgeräten wurde sich weit mehrheitlich für Holzspielgeräte entschieden, eine Variante mit Stahlspielgeräten fand keine Mehrheit.

Die Planung wurde auch dem Beirat für Inklusion sowie dem lokalen Bündnis für Familie vorgestellt. Das lokale Bündnis für Familie lehnt die Asphaltierung des Quartiersplatzes ab und schlägt alternativ eine wassergebundene Wegedecke vor, auf der auch eine größere Fläche für das Boule-Spiel angeboten werden könnte. Generell solle der Umfang der Asphaltierung reduziert werden.

Wo möglich konnten Anregungen der Bürger aufgegriffen werden (z.B. Slackline). Um den Kostenrahmen nicht zu überschreiten mussten jedoch einige Wünsche verworfen werden, wie z.B. der Wunsch nach einem Brunnen, Wasserspiel, Wasserspielplatz oder Sonnensegel für die Spielbereiche. Aus Sicht der Verwaltung soll der Quartiersplatz mit Ausnahme der „Ruheinsel“ weiterhin asphaltiert werden, um diesen auf Dauer möglichst flexibel nutzen zu können (z.B. für Quartiersfeste). Auch für Kinder bietet diese Lösung die größten Möglichkeiten, z.B. für Inlineskaten, Tretroller, Einräder etc.

Die Verwaltung nimmt die Anregung jedoch insofern auf, dass die Breite der asphaltierten Wege im Zuge der Ausführungsplanung nochmals auf ihre Notwendigkeit geprüft wird mit dem Ziel, den Anteil der versiegelten Fläche noch weiter zu reduzieren.

6) Kosten und Finanzierung

Gemäß Kostenberechnung betragen die Herstellungskosten ca. 398.000 € zzgl. Baunebenkosten. Die Gesamtkosten betragen ca. 490.000 €. Unter der Investitionsnummer 61120100 55102-S011 werden 2021 entsprechende Haushaltsmittel angemeldet.

7) Weiteres Vorgehen

Bei positiver Beschlussfassung wird die Ausführungsplanung erstellt und die Ausschreibung vorbereitet. Die Baumaßnahme soll im Januar 2021 ausgeschrieben und im Zeitraum Frühjahr bis Herbst 2021 umgesetzt werden.

Roman Adler

Den Fraktionen wird jeweils eine Fertigung des Lageplanes, verkleinert auf den Maßstab 1:200, zur Verfügung gestellt.

Anlage 1 Planentwurf

Anlage 2 Erläuterungsbericht